

Immanuel Kant: Der Geist als Vernunftprinzip

Thomas Zwenger (München)

Soll „Geist“ als philosophischer Begriff bzw. als „Idee“ verstanden werden, so muss die Philosophie als das Geschäft der Selbst- bzw. Letztbegründung aller Wahrheitsansprüche begriffen werden (Weltbegriff der Philosophie). Unter diesen Voraussetzungen erscheint der Geist als Strukturprinzip des Denkens (*kosmos noëtos*). Kant hat nicht selbst einen definierten Begriff des Geistes formuliert. Er erläutert in seiner Transzendentalphilosophie die „Vernunft“ regulatives Strukturprinzip des Denkens. Das umfasst (a) die Vernunft als „Vermögen der Prinzipien, (b) das Subjekt (Selbstbewusstsein) als Ort des Denkens, und (c) Vernunft als Autonomie (Freiheit) alles Denkens.